

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  CDU-Gemeinderatsfraktion  vom: 02.02.2012 eingegangen: 02.02.2012	Gremium:	<b>33. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>27.03.2012</b> <b>1025</b> <b>11</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b>
<b>Bahnhofplatz</b>		

- Kurzfassung -

Eine Öffnung des gesperrten Bereiches des Bahnhofplatzes und Ausweisung als verkehrsberuhigten Bereich werden seitens der Verwaltung als nicht zielführend angesehen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages      nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Kontierungsobjekt: PSP-Element: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Die Stadtverwaltung hat verschiedene Konzepte als Alternative zur Sperrung des östlichen Bahnhofplatzes untersucht, die im Planungsausschuss vorgestellt und in diesem abgelehnt wurden.

Mobilitätseingeschränkte Mitbürger können den Bahnhofvorplatz sehr wohl erreichen. Der gesperrte Abschnitt hat lediglich eine Länge von ca. 100 m. Die Eckgebäude sind entweder von der Bahnhofstraße oder von der Straße Am Stadtgarten und der Poststraße gut erreichbar. Bereits heute gibt es im Stadtgebiet, z. B. in Fußgängerzonen, eine Vielzahl von Arztpraxen, welche nicht direkt angefahren werden können. In der Bahnhofstraße bzw. auf dem westlichen Bahnhofplatz gibt es in der unmittelbaren Nähe einige bewirtschaftete Parkplätze.

Auch hat sich die Erreichbarkeit der hier befindlichen Geschäfte durch die in der Bahnhofstraße auf der Ostseite ausgewiesenen bewirtschafteten Stellplätze verbessert, da während des Tages in diesem Bereich immer freie Parkplätze, nur wenige Schritte entfernt von den Geschäften im gesperrten Bereich, zur Verfügung stehen.

Aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht hat sich die Sperrung des Bahnhofplatzes für den Durchgangsverkehr bewährt. Der nicht unerhebliche Fußgängerverkehr kann sicher die Straße queren. Eine Öffnung des Platzes würde wieder einen hohen Durchgangsverkehr am Bahnhofplatz und in den angrenzenden Quartieren erzeugen. Dies wäre nicht zielführend im Hinblick auf die Verkehrsberuhigung bzw. die Verkehrssicherheit.

Die Ausweisung des Platzes als verkehrsberuhigten Bereich halten wir nicht für sinnvoll. Bei einer gemeinsamen Mischfläche für alle am Verkehr teilnehmenden Personen wären Behinderungen und Gefährdungen nicht ausgeschlossen. Zudem hat die Praxis in vielen anderen verkehrsberuhigten Bereichen im Stadtgebiet gezeigt, dass die Erwartungen an denselben nicht erfüllt werden können. Ein enormer Kontrolldruck, insbesondere hinsichtlich Geschwindigkeitskontrollen, würde entstehen.

Auch der Bürgerverein Südweststadt weist darauf hin, dass die Fußgänger den Platz zur Querung sehr gut angenommen haben. Im Rahmen einer Umfrage des Bürgervereins über die Wohnqualität in der Südweststadt zeigte sich die Mehrheit der Umfrageteilnehmer mit der Lösung des teilweise gesperrten Bahnhofplatzes einverstanden. Bestätigt wurde dies ebenfalls in einer zu dieser Zeit durchgeführten Mitgliederversammlung.

Den Umbauplänen der Haltestelle Poststraße zu einer barrierefreien Haltestelle liegt die vorhandene Sperrung des Bahnhofplatzes und den damit verbundenen geringeren Verkehrsbelastungen zu Grunde. Durch eine Öffnung des Bahnhofplatzes würden diese in Frage gestellt.